

Die Cleriden des Deutschen Entomolog. National-Museums. (Col.)

Nachtrag I.

Von **Sigm. Schenkling**, Berlin.

Seit der Veröffentlichung meines ersten Artikels (D. E. Z. 1906, p. 241—320, mit 1 kolor. Tafel) sind dem Museum von verschiedenen Seiten bisher noch fehlende Arten in Anzahl zugegangen. Der vorliegende Nachtrag I berichtet zunächst über die Zugänge aus der Subfamilie *Tillinae*.

I. *Tillinae*.

Cylidrus balteatus Kl. — Angola: Benguella (Dr. Cr. Wellman).

C. megacephalus Spin. — In bezug auf diese Art muß ich auf ein grobes Versehen in meiner Tabelle (l. c. p. 244) aufmerksam machen. Der Hinterleib ist schwarz mit roter Spitze (nicht umgekehrt!). — Die Hinterbeine und alle Tarsen sind gelb, nur die Kniee sind geschwärzt; die Mittelschenkel sind schwarz, an der Basis (mitunter bis über die Mitte) gelb, die Vorderschenkel ganz schwarz, höchstens ist die äußerste Basis gelblich oder rot, die vorderen Trochanteren sind immer rot; die Mittel- und Vorder-schienen sind braun bis schwärzlich. — Diese Färbung erscheint sehr konstant und findet sich bei allen 7 Exemplaren unseres Museums wie bei 9 Exemplaren einer Determinationssendung des Museums Luxemburg.

Strotocera formosa Boh.¹⁾ — D. O. Afrika: Kigonsera (Ertl); Mashonaland: Salisbury (South African Mus.).

St. convexa Hintz (als *Philocalus* beschrieben). — Kamerun (Conradt).

St. nitida n. sp.

Convexa, nigra, nitida, longe flavo hirta, capite pronotoque fere glabris, scutello flavo piloso, elytris grosse seriatim punctatis, punctis ante apicem desinentibus, in medio fascia flava. — Long. 11 mm. — Kamerun: Mundame (R. Rohde).

Kopf glatt und glänzend, Oberlippe gelb, Fühler erst vom sechsten Gliede an breit dreieckig nach innen erweitert. Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, glatt, kaum mit einigen undeutlichen Spuren von Punkten, im vorderen Drittel jederseits ein stark erhabener Wulst, auch hinter der Mitte auf der Scheibe ein stumpfer Höcker, der durch eine scharfe Längslinie geteilt ist. Schildchen

¹⁾ Vergl. meine Bemerkungen in D. E. Z. 1907, p. 156.

dicht gelb pubescent. Flügeldecken glänzend schwarz, auf der Mitte mit einer nach vorn gewölbten, fast gleichbreiten, ganzen gelben Querbinde, die auf der Mitte jeder Decke nur wenig verschmälert ist, auch an den Seiten hinter der Schulter je ein kleiner gelbroter Fleck; die Decken mit regelmässigen Reihen grober Punkte, die hinter der Querbinde die Form von Längsstrichen annehmen und vor der Spitze verschwinden, die äusseren Punktreihen etwas unregelmässig; Schultern stark hervorragend und glatt. Schenkel und Schienen rau, letztere, besonders die vorderen, gekrümmt (das eine vorliegende Exemplar ist ein ♂).

Dies ist die Art, die ich in D. E. Z. 1907, p. 156 von Mundame erwähnte. Sie weicht von allen übrigen Arten der Gattung durch die Färbung, die erst vom sechsten Gliede an gesägten Fühler und die fehlende Körnelung von Kopf und Halsschild ab.

Cladiscus bipectinatus Westw. — Penang (Brit. Museum).

C. longipennis Westw.? — Trichinopolis (K. Rost).

Das eine vorliegende Stück stimmt mit Westwoods Beschreibung sehr gut überein, nur sind die Fühler statt gezähnt lang doppelt gekämmt. Ob dies einen sexuellen Charakter darstellt?

C. attenuatus Gorh. var. (♀) — Yunnan (Donckier).

Schultern nicht rot, Halsschild einfarbig schwarz, Fühler kaum so lang als Kopf und Halsschild.

C. Rosti n. sp.

Niger, antennis biflabellatis, capite dense punctato, prothorace densissime granulato, rufo, antice nigro. — Long. 8 mm. — Westl. Himalaya: Kulu (K. Rost).

Kopf dicht punktiert, Fühler vom dritten Gliede an doppelt gekämmt, die einzelnen Äste sehr lang, fein bewimpert. Halsschild nach der Basis sehr stark, nach vorn nur wenig verschmälert, Basis ohne Höcker, überall dicht körnig punktiert. Schildchen schwarz. Flügeldecken mit regelmässigen Punktreihen, die kurz vor dem Ende plötzlich abbrechen. Unterseite (die rote Vorderbrust ausgenommen) und Beine schwarz.

C. fasciatus n. sp.

C. Rosti simillimus, sed antennis serratis et elytris albo-fasciatis. — Long. 8 mm. — Westl. Himalaya: Kulu (K. Rost).

Der vorigen Art in der Gestalt und Skulptur sehr ähnlich, nur die Fühler vom dritten Gliede an gesägt und auf der Mitte der Flügeldecken eine gemeinschaftliche gleichbreite weifsgelbe Quer-

binde. — Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Form das ♀ zur vorigen Art ist, vorläufig mag jedoch durch einen Namen auf das hübsche Tier aufmerksam gemacht werden.

C. magnificus n. sp.

Niger, capite minute densissime punctulato, antennis biflabellatis, prothorace brevi, cupuliformi, densissime minutissime granulato, rufo, antice nigro, elytris nigris, apicem versus cupreo micantibus, macula magna juxta scutellum rufa, fascia curvata postmediana flava, elytris ad fasciam usque seriatim foveolatis, interstitiis elevatis, pone fasciam densissime asperato-punctatis, apice ipse fere laevi, tibiis posticis apicem versus dilatatis. — Long. 8 mm. — Malang (auf Borneo?). (Sarawak-Museum.)

Halsschild an den Seiten hinter dem Vorderrande etwas eingebuchtet, hinter der Mitte am breitesten. Die Hinterschienen nach dem Ende zu stark verbreitert, am äußersten Tarsalende selbst wieder verschmälert. Brust und Hinterleib glatt und glänzend.

Diplophorus discoidalis Schklg. — Kilimandjaro: Kibonoto (Y. Sjöstedt).

Beschreibung siehe in dem Sjöstedtschen Reisewerke „Wissenschaftl. Ergebnisse der Schwed. Zool. Exped. nach dem Kilimandjaro, dem Meru und den umgebenden Massaiesteppen Deutsch-Ostafrikas 1905—06“, VII, 7: Cleridae, p. 70.

Tillus flabellicornis Fairm. — Algier (Pic).

T. dux Westw. — Ceylon (W. Morton); Java (Brit. Museum).

T. notatus Kl.

Die Variabilität dieses Tieres kann noch weiter gehen, als ich in D. E. Z. 1896, p. 361 und 1906, p. 249 und in Ann. Mus. Genova (2) XX. 1899, p. 332 angegeben habe. Es kann nämlich auch die rote Färbung überhand nehmen, so daß, wie 2 Exemplare des Britischen Museums von Ceylon und Süd-Indien zeigen, Kopf und Halsschild ganz rot sind; meist sind dann auch die Schenkel rot.

T. notatus Kl. var. *Semperanus* Gorh. — Manila (G. A. Baer); Luzon: Bago (Philippinen-Museum).

Diese von mir früher eingezogene Form ist doch besser wenigstens als Varietät zu halten. Die Basis der Flügeldecken ist nur schmal rot gefärbt, und der Hinterrand dieses roten Stückes verläuft wagerecht, also nicht schräg wie bei dem echten *notatus*; an der Naht ist der rote Basalfleck schmal unterbrochen. Sehr selten sind nur die Schultern rot. Die Brust ist glänzend schwarz.

T. birmanicus Gorh. — China (Brit. Museum).

T. carinulatus n. sp.

Cyaneo-niger, elytris pone basin carinula sordida, ante medium et apicem macula rotunda sulphurea et pone medium fascia sulphurea. — Long. 5,5 mm. — Mindoro (Brit. Museum).

Dem *T. bifasciellus* White, der mir nur nach der Beschreibung bekannt ist, ähnlich, aber viel kleiner und anders gefärbt. Körper glänzend blauschwarz, der Kopf, die Seiten des Halsschildes und die Spitze der Flügeldecken dicht weiß pubescent, auch sonst mit langen weißlichen und schwarzen Haaren besetzt. Kopf kaum sichtbar, Halsschild deutlicher punktiert, Fühler wie bei *notatus* und *birmanicus* gebildet. Flügeldecken kurz hinter der Basis im zweiten Zwischenraum mit je einem kurzen, schmutziggelben Längskiel, neben demselben nach aufsen ein unregelmäßiger schwefelgelber Fleck, dicht hinter der Mitte eine blafs gelbe, nach vorn gewölbte Querbinde, die die Naht nicht erreicht, und vor der Spitze ein rundlicher helbgelber Fleck; bis zur Querbinde mit regelmässigen Längsreihen von Punkten, die nach hinten und an den Seiten undeutlich werden.

T. collaris Spin. — Mexico: Plan de Barranca (Kgl. Museum Berlin).

Stenocylidrus azureus Kl. — Madagascar: Tamatave.

St. gracilentus Fairm. — Madagascar (Staudinger).

Tylotosoma bifasciatum Hintz. — Südafrika (South African Museum).

Ceratocopus ruficollis Hintz. — Capkolonie: Uitenhage, an Mimosa (South African Mus.).

Eucymatodera parva n. sp.

Rufo-testacea, subnitida, capite pronotoque longe pilosis, hoc dense (disco minus dense) punctato, elytris antice fortiter seriatim punctatis, basi fasciaque antepicali nigris, tibiarum basi nigricante. — Long. 6—7 mm. — Deutsch-Südwestafrika: Outyo (Langheld! Kgl. Museum Berlin).

Von der nahe verwandten *E. variabilis* Schklg. verschieden durch die geringe Größe, die Beschränkung der langen Behaarung auf Kopf und Halsschild und durch die Färbung. Kopf rot, einzeln stark punktiert, die Zwischenräume sehr fein punktuert, der Kopf daher fast matt, Fühler vom sechsten Gliede an gesägt, doch auch das fünfte Glied schon nach der Spitze zu erweitert. Halsschild rot, dicht, zum Teil etwas runzlig, auf der Scheibe aber mehr einzeln punktiert. Flügeldecken rotgelb, die Basis und eine breite Querbinde hinter der Mitte schwarz; mit regelmässigen Reihen von Punkten, die auf dem rotgelben Teil am größten sind, nach hinten zu kleiner werden und innerhalb der schwarzen Querbinde erlöschen. Unterseite gelbbraun, die Hinterbrust an den Seiten

einzeln grob punktiert. Beine rotgelb, die äußerste Schienenbasis gebräunt, die Schenkel rauh punktiert.

2 Exemplare in der Sammlung des Kgl. Museums zu Berlin, von denen das eine dem Deutschen Entomolog. National-Museum gütigst überlassen wurde.

Ein Stück des Kgl. Museums, bezettelt: Damara bis Ngami-see (Fleck), scheint dieselbe Art zu sein; das Tier ist etwas dunkler, die Scheibe des Halsschildes ist noch viel sparsamer punktiert.

Cymatodera angulifera Gorh. — Patria?

C. valida Gorh. — Guatemala: Duenas (Brit. Museum).

C. angustata Spin. — Mexico: Oaxaca (Kgl. Mus. Berlin).

C. vagemaculata Thoms. — Mexico: Tepic (Kgl. Mus. Berlin); Chilpancingo (Brit. Museum).

C. Kolbei n. sp.

Brunnea, minus nitida, capite creberrime punctato et rugoso, antennis rufis, pronoto minus crebre et minus fortiter punctato, leviter transversim rugoso, elytris seriatim punctatis, apicem interstitiisque densissime punctulatis, fascia vel macula mediana inconspicua rufa. — Long. 11—15 mm. — Mexico: Tepic, Navarrete (Kgl. Museum Berlin); Iguala, Matamoros Izucar, Santa Clara (Brit. Museum).

Kopf sehr rauh punktiert und gerunzelt, Stirn bedeutend breiter als der Querdurchmesser eines Auges beträgt, Taster und Fühler rot, letztere an der Spitze fein gelb behaart, das letzte Glied nur wenig länger als das vorletzte. Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, in der Mitte gerundet erweitert, auf der Basalmitte mit deutlicher Grube, viel feiner als der Kopf, aber sehr dicht punktiert und stellenweise schwach querrunzelig, wie der Kopf lang gelb behaart. Flügeldecken 4 mal so lang als breit, überall sehr fein punktuert, mit gleichweit voneinander entfernten Reihen nicht sehr großer Punkte, die nach hinten zu kleiner werden und etwa das Spitzenviertel frei lassen, die Punkt-reihen neben der Naht undeutlich; die Spitze der Decken bei ♂ leicht abgestutzt, bei ♀ sind die Flügeldecken am Ende zusammen abgerundet; eine nur an den Seiten bemerkbare Mittelbinde und zuweilen auch die Schulterbeule rötlich. Das letzte Abdominalsternit bei ♂ tief ausgeschnitten und in zwei weit getrennte Spitzen ausgezogen, in die je ein scharfer Kiel hineinläuft; letztes Tergit ebenfalls mit zwei langen Spitzen, so daß das Hinterleibsende von oben gesehen vierspitzig erscheint. Beine braun, die Trochanteren und die Schienen, besonders die vorderen, gegen die Spitze rot; die Innenseite der Schienen kurz gelb beborstet, die Beine sonst mit langen weißlichen Haaren besetzt.

Gehört in die Hornsche Gruppe *californica-morosa-Belfragei*, unterscheidet sich durch die grobe Skulptur des Kopfes und die dichte Punktierung des Halsschildes, sowie durch die Beschaffenheit der ♂ Abdominalspitze.

2 ♂ und 1 ♀ in der Sammlung des Kgl. Museums zu Berlin (coll. Flohr), von denen uns 1 ♂ gütigst überlassen wurde; ferner 4 Exemplare im Brit. Museum, davon 1 Exemplar an uns gegeben.

Callimerus cateuatus Gørh. — Borneo: Kuching (Sarawak-Museum).

C. Andrewesi n. sp.

Elongatus, niger, capite pronotoque fere glabris, elytris seriatim (interdum fere irregulariter) punctatis, elytrorum vitta suturali lurida, antennis pedibusque pallide flavis (tibiis mediis interdum nigrescentibus), tibiis posticis ante apicem denticulo parvo munitis, capite antice, prothorace in medio et in lateribus, elytris basi maculisque quattuor et pectoris abdominisque lateribus albo squamosis. — Long. 7,5 mm. — Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

Kopf und Halsschild glänzend schwarz, fast glatt, nur zum Teil äußerst fein chagriniert, überall mit langen abstehenden gelben Haaren besetzt, Mund und Fühler gelb, die Spitze der Mandibeln schwarz, die Stirn, die Längsmittellinie, sowie die Seiten des Halsschildes dicht weiß beschuppt. Flügeldecken fast 3 mal so lang als Kopf und Halsschild zusammen, am Ende einzeln in eine Spitze ausgezogen, bei dem einen Exemplar mit regelmäßigen Längsreihen von Punkten, bei dem andern die Punktierung zum Teil unregelmäßig; schwarz, eine Binde längs der Naht, die aber die Naht selbst schwarz läßt, schmutziggelb, die Basis und je 4 rundliche, in einer Reihe stehende Flecke weiß beschuppt, der erste Fleck etwa im vorderen Fünftel, der zweite kurz vor der Mitte, der dritte auf dem letzten Viertel, der vierte vor der Spitze. Beine blafsgelb, die Mittelschienen bei dem einen Exemplar angedunkelt, Hinterschienen kurz vor der Spitze mit einem stumpfen Zahn. Die Seiten der Brust und des Hinterleibes dicht weiß beschuppt, sonst der ganze Käfer, besonders auf der Oberseite und an den Schienen, mit langen weissen Haaren dicht besetzt.

Dem *C. tener* Schklg. von Ceylon am nächsten stehend.

C. minutus n. sp.

Pallide testaceus, prothorace lateribus nigro annulato vel vinculato, capite laevi, prothorace (medio laevi) elytris sat dense punctatis, his interdum irregulariter infuscatis, regione scutellari impressa. — Long.

3,5—5 mm. — Nilgiri Hills: Naduvatan, Ochterlony Valley, 6000—6500 Fufs, Dezember und Mai; in Erdhöhlen am Rande von kleinen Dschungeln, „sholas“ (H. L. Andrewes).

Eine sehr schmale, kleine Art. Schalgelb, Kopf und Halsschild zuweilen mehr rotgelb. Die schwarze Zeichnung auf den Seiten des Halsschildes normal einen länglichen Ring bildend, der hinten zugespitzt erscheint, mitunter ist aber dieser Ring vorn nicht geschlossen, oder er ist auf eine einfache Längslinie reduziert. Flügeldecken ziemlich regelmäfsig punktiert, hinter dem Schildchen tief längs eingedrückt, an der Spitze mit verdickter Schwiele, bei einem Exemplar ist die Scheibe der Flügeldecken unregelmäfsig schwärzlich gewölkt, dann ist auch die ganze Unterseite dunkel, während sonst nur der Hinterleib angedunkelt ist. Beine gelb, Tarsen etwas dunkler, Hinterschienen ohne Zähnen.

Mit *C. macer* Schklg. von Java verwandt.

Pogonostoma levigatum W. Horn n. sp. (Col.)

P. violaceo Flt. affine, differt statura graciliore; labro antice ♂ recte truncato, dente laterali distincta, intermediis obsolete, ♀ sat semicirculari, dentibus 4 validis instructo, ♂ ♀ minus rugoso, circumferentia a disco linea circulari distinctissima separata; capite supra multo subtilius sculpto, vertice angustiore postice evidenter strangulato, fronte in disco profunde confluentur bümpresso; prothorace minore convexiore, lateribus magis rotundatis, pone strangulationem anticam minus subito dilatato, supra levissime sculpto (fere sublevi), basi et apice levigatis (illa vix, hoc dense punctatis); elytrorum pubescentia illa brevissima subtiliore magis grisea, sculptura antica eadem, pone medium usque ad apicem punctis eodem modo atque antice separatis (solummodo perparum diminutis), spinis apicalibus nullis, apice decliviore, ♂ angulo externo apicali oblito, apice singulo: ♂ rotundato juxta suturam profundius quam *P. violaceo* Flt. emarginato, ♀ lateraliter recte truncato vel leviter exciso, ad suturam profundius quam ♂ emarginato, angulo externo sat recto rotundato, angulo juxtasuturali acuto interdum vel paullo prominente; labro, capitis et prothoracis superficie (hac tota dense breviter nigro-hirsuta) nitidioribus. — Long. 15—18 mm sine labro.

♀ ♂; Nordost-Madagaskar (Amboaniho und Vohemar).

Die äusserst feine Skulptur von Kopf und Pronotum genügen zur Erkennung. Ihre Kleinheit; die starke Vertexstrangulation; die gleichmäfsig tiefe, feine Skulptur der Flügeldecken, ihre eigentümliche Spitze beim ♂ usw. sind gleich bemerkenswert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Schenkling Sigmund

Artikel/Article: [Die Cleriden des Deutschen Entomolog. National-Museums. \(Col.\) Nachtrag I. 361-367](#)